



Gibt Kindern eine Chance



30 JAHRE

Plan International Deutschland & UN-Kinderrechtskonvention

1989–2019

Gemeinsamer Einsatz für die Kinderrechte

KINDER SIND ZUKUNFT!



Foto: Michael Gottschalk/Photothek.net

Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller

Kinder sind Zukunft! Und jedes Kind hat ein Recht auf Zukunft! Deshalb ist die Arbeit von Plan International so wichtig. Das Kinderhilfswerk setzt sich in mehr als 75 Ländern für die Rechte von Kindern und Jugendlichen ein, damit Mädchen und Jungen frei von Armut und Gewalt leben können und Zukunftschancen bekommen. Für Ihre großartige Arbeit möchte ich Ihnen danken und zum 30. Jubiläum von Plan International Deutschland gratulieren.

Auch die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen wird dieses Jahr 30 Jahre alt. Sie ist Grundlage für unsere Entwicklungspolitik. Damit diese Konvention weiterhin mit Leben gefüllt wird, brauchen wir starke Partner aus der Zivilgesellschaft wie Plan International.

Ihr Einsatz für Kinderrechte ist wichtiger denn je! Noch nie gab es so viele Kinder und Jugendliche weltweit wie heute: rund 3,2 Milliarden Menschen

sind jünger als 25 Jahre. 90 Prozent von ihnen leben in Entwicklungsländern. Krieg, Armut, Klimawandel, Flucht und Migration treffen Kinder und Jugendliche besonders hart.

Jedes vierte Kind auf der Welt lebt in einem Land, das von bewaffneten Konflikten oder Naturkatastrophen betroffen ist. Weltweit müssen mehr als 150 Millionen Kinder arbeiten, fast die Hälfte unter ausbeuterischen, gesundheitsschädlichen oder gefährlichen Bedingungen. Ihre Rechte auf Schutz und freie Entfaltung werden massiv verletzt. Diese Kinder werden um ihre Zukunft gebracht!

Kindheit ist nicht nachzuholen. Was in jungen Jahren versäumt wurde, lässt sich nicht aufholen. Nur wenn Kinder geschützt, gefördert und beteiligt werden, können sie ihre individuellen Lebensperspektiven verbessern und zur friedlichen und nachhaltigen Entwicklung unserer Welt beitragen.

Deshalb setze ich als Entwicklungsminister mich dafür ein, Kinderrechte zu stärken und der ausbeuterischen Kinderarbeit ein Ende zu setzen. Mit unserer Kampagne „Wir stoppen Kinderarbeit“ wollen wir aufklären, aufrütteln und zum Handeln auffordern. Wir wollen alle zusammen bringen, die sich gegen Kinderarbeit stark machen – denn gemeinsam können wir mehr bewegen. Plan International ist für uns hierbei ein zentraler Partner.

Kinder sind Schlüsselakteure für Entwicklung und gesellschaftlichen Wandel – das betont auch die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Die Sicht der Kinder auf die Welt, ihre Energie und Kreativität können eine starke Kraft für solchen Wandel sein.

Plan International setzt sich seit langem dafür ein. Vielen Dank für Ihre hervorragende Arbeit!

Dr. Gerd Müller
Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Impressum

Herausgeber:

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Straße 70 • 22305 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 607716-0
E-Mail: info@plan.de
www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland
[http://twitter.com/PlanGermany](https://twitter.com/PlanGermany)

Vorstand:

Dr. Werner Bauch (Vorsitzender),
Dr. h. c. Axel Berger (1. stv. Vorsitzender),
Dr. Dorothee Ritz (2. stv. Vorsitzende),
Dr. Norbert Kloppenburg (Schatzmeister),
Sabine U. Dietrich, Rudi Klausnitzer,
Maria Kramer, Dr. Ulrike Schweibert,
Prof. Dr. Jürgen Strehlau,
Dr. Günther Taube

Geschäftsführung:

Maïke Röttger (Vorsitzende) sowie
Volker Pohl und Wolfgang Porschen

Verantwortlich:

Maïke Röttger

Projektleitung:

Andrea Fratini

Redaktion und Planung:

Marc Tornow

Koordination:

Antje Schröder

Mitarbeit:

Bastian Borregaard, Franziska Dieterle,
Julia Engel, May Evers, Daniela Hensel,
Juri Pargaetzi, Claudia Ulferts,
Barbara Wessel

Gestaltung und Litho:

Creative Comp. – Iddo Franck

Druck:

Flyeralarm, Würzburg

Titel:

Kinder in Vietnam
Foto: Erik Thallaug



Geprüft + Empfohlen!



TransparenzPREIS 2012
1. Platz



Foto: Morris Mac Matzen

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Jubiläen bieten immer einen guten Anlass, auf Erreichtes zurückzuschauen. Wir von Plan International Deutschland tun dies 30 Jahre nach unserer Gründung mit Demut und Stolz. Seit 1989 gibt es viele neue soziale Brennpunkte auf der Welt, anhaltende Diskriminierung, mangelnde Chancengleichheit sowie sich verschärfende Umweltprobleme – sie stimmen uns nachdenklich. Wir nehmen sie als zusätzliche Herausforderungen an und integrieren sie in unsere Arbeit. Mit unseren Patinnen und Paten, den Spenderinnen und Spendern sowie Stiftenden und Fördernden an unserer Seite treten wir engagiert für die Rechte der Mädchen und Jungen ein. Sie sollen sich weiterhin mit und in ihren Gemeinden selbstbestimmt entwickeln und frei entfalten können. Stolz dürfen wir sein, weil uns genau dies schon in vielen Fällen gelungen ist. Drei Jahrzehnte Projekte für die kindorientierte Gemeindeentwicklung haben positive Spuren in unseren Partnerländern hinterlassen. Plan-Patenkinder wachsen gesünder, besser gebildet und als selbstbewusste Akteurinnen und Akteure auf. Das ist kein Wunschdenken, sondern

Realität wie eine zum Jubiläum 2019 veröffentlichte Studie zeigt. Für unsere gewichtige Arbeit haben alleine wir vom deutschen Plan-Büro seit 1989 insgesamt 1,68 Milliarden Euro eingesetzt. Während wir unsere Wirkung optimieren, um eine Welt zu schaffen, in der die Rechte der Kinder geachtet werden und Mädchen gleichberechtigt sind, verschiebt sich der Fokus unserer Arbeit: Von einem Kinderhilfswerk, das nicht nur Brunnen, Schulen oder Gesundheitsstationen errichten lässt, hin zu einer Kinderrechtsorganisation, die in einer sich rasch wandelnden Welt neue, effektivere Programme zur nachhaltigen Entwicklung umsetzt. Kinder und Jugendliche werden nicht behandelt, sondern sie handeln. Mit anderen Gemeindemitgliedern und mit dem Rückhalt von Plan International. Wir agieren als globaler Partner, damit die Nachhaltigen Entwicklungsziele bis 2030 verwirklicht werden können. Dabei setzen wir auf den Zuspruch der großen Plan-Familie, den wir dankenswerterweise schon in den vergangenen 30 Jahren erfahren durften. Bleiben Sie auf diesem Weg weiter an unserer Seite.

Herzliche Grüße

Dr. Werner Bauch
Vorstandsvorsitzender

Maike Röttger
Vorsitzende der Geschäftsführung

INHALT

Meilensteine mit Plan International Deutschland	4
Paten der ersten Stunde	4
Grüße und Gratulationen	6
Drei Jahrzehnte für die Kinderrechte	8
Engagement für Plan – unsere Leuchtturmprojekte	10
Ägypten: Jubiläumsprojekt für sichere Städte	12



MEILENSTEINE

**1. MÄRZ
1989**

Die Gründungsmitglieder gingen als Plan International Deutschland e. V. in Bonn an die Öffentlichkeit: Rudolf Stilcken, Bundespräsident a. D. Walter Scheel, Prof. Dr. Horst G. Mensching, Dr. Werner Bauch, Max Kullmann, Rainer Funke, Christian Graf von Bassewitz, Dr. Peter Scholl-Latour und Horst Gobrecht (v. l.) mit Marianne M. Raven als Geschäftsführerin.

1993

Antje Arold-Hahn gründet in Frankfurt die erste AG.

1994

5 Jahre Plan International Deutschland mit 20.000 Patenschaften.

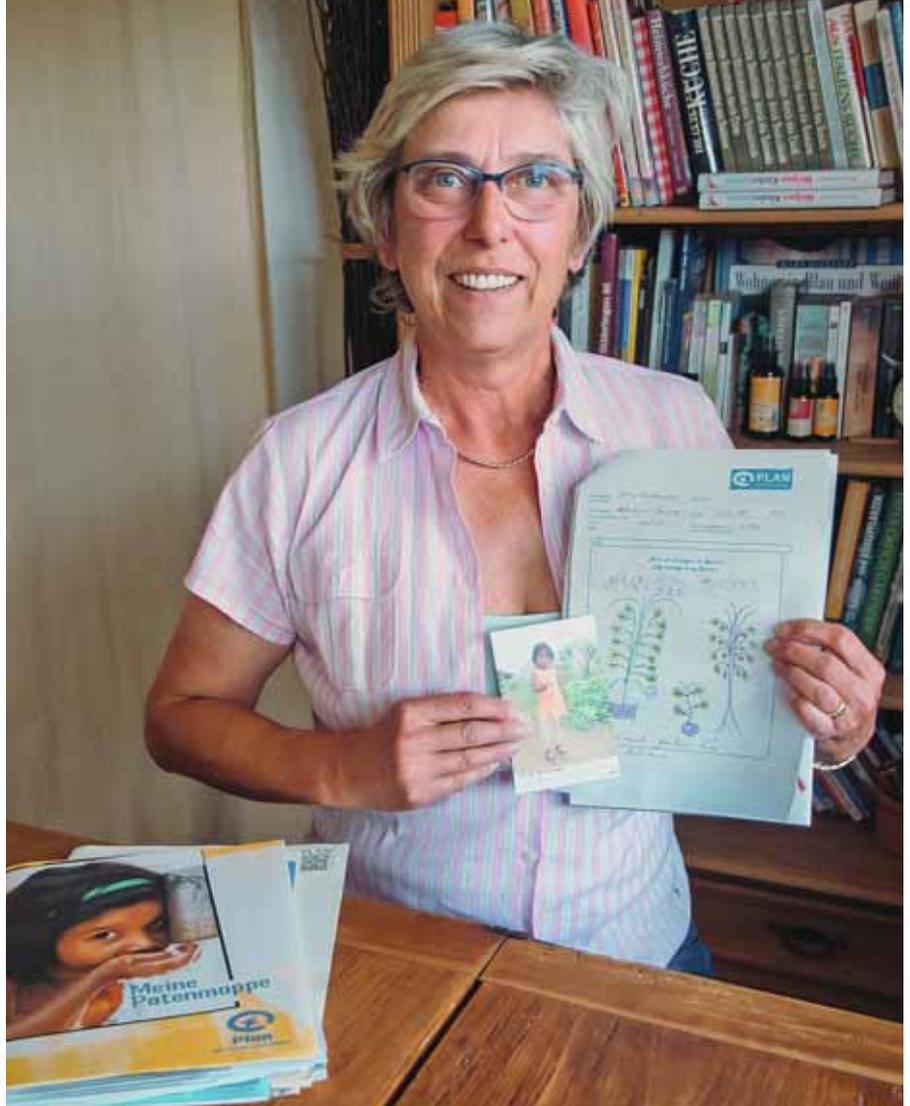


1995

Die erste RTL TV-Show, 35.000 neue Patenschaften in einer Nacht.

1996

Über die zweite RTL TV-Show gewinnen wir 23.000 Neupatinnen und -paten.



Angela Böhrensens hebt die Post ihrer Patenkinder auf, auch die aus Timor-Leste.

VON ANFANG AN DABEI

Von den Patinnen und Paten der ersten Stunde sind auch heute – nach 30 Jahren – noch viele dabei. Wie zum Beispiel Angela Böhrensens aus dem Allgäu, die am 1. Juni 1989 ihre erste Patenschaft übernahm und auch nach drei Jahrzehnten noch von Plans Arbeit überzeugt ist.

Sie ist eine herzliche Frau, die gerne lacht und Freude am Teilen hat: „Ich bin auf der Sonnenseite des Lebens geboren und wirklich dankbar, dass es mir so gut geht. Davon möchte ich etwas zurückgeben“, sagt Angela Böhrensens, Plan-Patin mit der Nummer 17. Seit 30 Jahren unterstützt sie Plan International und kann sich auch nicht vorstellen, damit aufzuhören. Sechs Patenkinder hat sie im Laufe der Zeit gehabt: „Ich bin ein bisschen stolz darauf, dass ich schon so lange dabei bin. Die Arbeit hat mich von Anfang an überzeugt, und das ist noch heute so. Ich finde es gut, dass Plan so transparent arbeitet und uns als Paten umfassend mit Informationen versorgt, sodass man verfolgen kann, was mit dem Geld passiert.“

Die Allgäuerin aus dem bayerischen Nesselwang war nach der Gründung der Kinderhilfsorganisation für eine Agentur tätig, die für Plan die ersten Paten-Unterlagen entwickelte. Sie war quasi von Anfang an dabei und half über das Erstellen von Informationsmaterial dabei, das Kinderhilfswerk als gerade gegründete Organisation bekannt zu machen. Angela Böhrensens erinnert sich auch noch an den Moment, in dem sie entschied, Patin zu werden: „Irgendwann wollte ich selber etwas tun. Mich überzeugte vor allem der Ansatz, nicht nur das eigene Patenkind, sondern

auch seine Familie und die ganze Gemeinde zu unterstützen“, erzählt sie – und so übernahm sie wenige Monate nach der Gründung von Plan International Deutschland eine Patenschaft.

„ES LOHNT SICH, ETWAS ZU TUN“

Das erste Patenkind von Angela Böhrensens war ein Mädchen in Indien. „Gerade in Asien haben es Mädchen besonders schwer“, sagt sie. Deshalb hat sie sich auch immer wieder entschieden, Patenschaften für Mädchen zu übernehmen. „Ich erhoffe mir von meiner Unterstützung als Patin, dass sie über Plan einen guten Start ins Erwachsenenleben bekommen. Dass sie eine Ausbildung machen oder einen Beruf erlernen können. Das ist ja in vielen Ländern, in denen Mädchen früh verheiratet werden und nichts zu sagen haben, ein fast schon verwegener Gedanke. Dafür lohnt es sich, etwas zu tun.“

Der ersten Patenschaft folgten fünf weitere für Mädchen in Indien, Nepal, China und Pakistan, die meisten sind mittlerweile erwachsen. Alle Fotos, Briefe und selbstgemalten Bilder ihrer Patenkinder hebt die Allgäuerin auf. Ihr aktuelles Patenkind ist die sechsjährige Adriana in Timor-Leste. „Wenn ich Post von ihr bekomme, berührt mich das immer“, erklärt sie. „For Mrs. Böhrensens“ stand in krakeligen Buchstaben über einem der selbst gemalten Bilder.“

Einblicke in den Alltag

Rund 537.000 Patinnen und Paten haben seit der Gründung des deutschen Büros von Plan International vor 30 Jahren mindestens eine Patenschaft übernommen. Zu den Paten der ersten Stunde gehört auch Hans-Jürgen Kohler, Plan-Pate mit der Nummer 51. Er ist als Diakon im sozialen Bereich tätig. Vor drei Jahrzehnten las er eine von Angela Böhrensens entwickelte Zeitschriftenbeilage, studierte diese gründlich – und war „infiziert“. Seit 1989 unterstützt Kohler Patenkinder in Kolumbien. Sieben sind es bis heute, und alle leben in dem südamerikanischen Land. Nach fast 30 Jahren als Pate machte er sich schließlich im Januar 2019 auf den Weg nach Kolumbien, um sein jüngstes Patenkind, den sechsjährigen Milan und dessen Familie, in Cali zu besuchen. Eine bereichernde Reise, die ihm einen ganz neuen Einblick in den Alltag seines Patenkindes und Plans Arbeit verschaffte.



Hans-Jürgen Kohler besuchte 2019 sein Patenkind Milan in Kolumbien.

1997 Plan International wird 60 Jahre und betreut 1.022.000 Patenkinder in 40 Ländern davon fast 80.000 über das deutsche Plan-Büro. Bundespräsident Roman Herzog wird Ehrenpate des millionsten Patenkindes.



Im Beisein von Gründungsmitglied Bundespräsident a. D. Walter Scheel (Mitte) übergibt Rudolf Stilcken (links) 1997 das Amt des Vorstandsvorsitzenden an Dr. Werner Bauch.



Foto: Sven Paulstian / Agentur FOCUS

Der Buchautor und Journalist Ulrich Wickert engagiert sich seit 1997 ehrenamtlich für Plan International Deutschland.

1998 Der Plan Shop wird gegründet.

1999 Antje Arold-Hahn berät als erste Ombudsfrau den Vorstand von Plan International Deutschland. Gesamteinnahmen im 10. Jahr: 29,2 Mio. Euro.

2000 • Start der AG-Betreuung sowie der Marketingabteilung.

2001 • Die heutige Fachabteilung für Internationale Zusammenarbeit (IZ) wird gegründet.

2002 • Start der kindorientierten Gemeindeentwicklung. Das Plan-Konzept hat Mädchen und Jungen im Fokus und sieht eine integrative sowie gleichberechtigte Hilfe zur Selbsthilfe vor.



Plan-Pate und Fußballprofi Roque Santa Cruz eröffnet die Wanderausstellung WeltSpielZeug in München.

2003 • Eine Schulklasse übernimmt die 150.000. Patenschaft in Deutschland.

Die Mädchen-Kampagne startet mit Senta Berger als Schirmfrau.



Plan-Botschafterin Senta Berger.

2004 • Nach der Tsunami-Katastrophe in Asien organisiert Plan International humanitäre Hilfe.



Ingrid Klimke, Vielseitigkeitsreiterin und Plan-Patin: „Ich gratuliere Plan International Deutschland zum 30-jährigen Geburtstag und bin stolz, seit 2015 Teil der Sportinitiative ‚Kinder brauchen Fans!‘ zu sein. Ohne die Unterstützung unserer Fans wären wir Sportlerinnen und Sportler niemals so erfolgreich. Genauso ist es bei Kindern in Entwicklungsländern: Sie brauchen jemanden, der an sie glaubt und sie unterstützt. Ich möchte etwas zurückgeben und freue mich, dass ich mit Plan International Mädchen und Jungen eine bessere Zukunft ermöglichen kann.“

Katja Dörner, stellv. Vorsitzende der Grünen-Bundestagsfraktion und Plan-Kuratoriumsmitglied: „Meinen herzlichen Glückwunsch zum 30. Geburtstag. Die Kampagnen der letzten Jahre haben sehr geholfen, die Situation von Kindern im entwicklungs-politischen Kontext zu thematisieren und letztendlich auch zu verbessern. Insbesondere der Fokus auf die spezielle Lage von Mädchen ist eine zukunftsweisende Entscheidung. Das hat meine volle Unterstützung. Bitte machen Sie weiter so!“



Foto: Beatrice Treydel

Petra Gummert, Sprecherin der Landesvertretungen der Plan-AGs: „Greta, Malala oder mein Patenkind Phimnaphar – Kinder und junge Menschen haben etwas zu sagen. Plan International hört Ihnen zu und handelt, seit 30 Jahren erfolgreich. Deshalb streite ich gemeinsam mit allen anderen ehrenamtlichen Aktionsgruppenmitgliedern für eine gute Zukunft dieser jungen Generation, gleich auf welchem Kontinent.“

Julia Hartberger, AG-Landesvertreterin Baden-Württemberg: „Organisationen wie Plan International sind unverzichtbar. Sie tragen mit dazu bei, allen Kindern und Jugendlichen bessere Teilhabe- und Bildungschancen zu ermöglichen. Dies ist in Entwicklungsländern genauso wichtig wie bei uns in Europa. Meinen herzlichen Glückwunsch, Plan International Deutschland!“

Julia Klöckner, Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft (CDU) und Plan-Kuratoriumsmitglied: „Starke und selbstbewusste Kinder und Jugendliche sind das Beste, was einer Gesellschaft passieren kann. Seit 30 Jahren engagiert sich Plan International Deutschland schon dafür, vor allem benachteiligten und vergessenen Kindern und Jugendlichen weltweit eine solche Stimme zu geben: stark und selbstbewusst. Durch die Projekte des Kinderhilfswerks werden Kinder zu mutigen Botschafterinnen und Botschaftern für Kinderrechte und Gleichberechtigung. Plan International ist für mich deshalb Vorbild. Und leistet einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung zukünftiger Generationen. Dazu gratuliere ich herzlich – und danke allen, die das möglich machen!“



Foto: Bundesregierung/Steffen Kugler



Foto: Luke

Bea und Celina, Plan-Jugendbeirat: „Haben wir uns etwa vertan – es gibt schon 30 Jahre Plan in Deutschland? Da wollen wir uns natürlich in die Gratulation einreihen und dies ordentlich feiern! Wir sind begeistert und freuen uns schon auf unendliche Jugendpartizipation.“

Marie-Luise Marjan, Schauspielerin und Plan-Kuratoriumsmitglied: „Im Laufe meines 29-jährigen ehrenamtlichen Engagements wurde mir immer bewusster, wie wichtig die Arbeit von Plan International ist. Bildung ist der Schlüssel, um den Kreislauf der Armut zu durchbrechen. Seit 30 Jahren sorgt Plan International Deutschland dafür, dass auch Mädchen und Jungen in ärmeren Ländern die Chance auf eine bessere Zukunft erhalten. Darum werde ich meine Arbeit für Plan weiter fortsetzen.“



Foto: Steven Mahner

Wolke Hegenbarth, Schauspielerin und Plan-Botschafterin: „Die Welt braucht Gleichberechtigung und Plan International setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, dass Mädchen die gleichen Chancen erhalten wie Jungen. Deshalb ist es mir als Botschafterin der #GirlsGetEqual-Kampagne ein besonderes Anliegen, Plans Arbeit gegen die Diskriminierung von Mädchen und Frauen und für die Gleichberechtigung zu unterstützen. Herzlichen Glückwunsch an Plan International Deutschland zu 30 Jahren erfolgreicher Arbeit für die Rechte von Mädchen und Jungen.“



Frank Thiel, Plan-Pate und ehrenamtlicher Übersetzer: „Als Übersetzer der Korrespondenz der Patenpost habe ich einen tiefen Einblick in die Lebenswelten der Patenkinder und die Arbeitsweise von Plan International bekommen. Sehr gut gelöst finde ich beispielsweise, dass der Bedarf vor Ort gemeinsam mit den Gemeinden ermittelt wird. Nur so kann die Hilfe dorthin fließen, wo sie nötig ist. Ich wünsche Plan International Deutschland zum 30-jährigen Bestehen, dass die politischen Rahmenbedingungen in den einzelnen Ländern so bleiben, dass eine funktionierende Zusammenarbeit mit den Gemeinden auch weiterhin möglich ist.“

Gina Lückenkemper, Sprinterin und Plan-Patin: „Danke Plan International Deutschland für 30 Jahre Einsatz für die Rechte der Kinder! Beim Besuch meines Patenkindes in Ghana konnte ich mich persönlich von eurer tollen Arbeit überzeugen. Die Projekte zeigen Wirkung und verbessern nicht nur das Leben der Mädchen und Jungen, sondern der ganzen Gemeinde. Ich hoffe, dass mein Engagement viele Leute berührt und motiviert, selbst ein Kind zu unterstützen. Macht weiter so, Plan International!“



Foto: Sandra Gätke



Foto: Michael Fahrig

Manuela Schwesig, Ministerpräsidentin (SPD) und Plan-Kuratoriumsmitglied: „Herzlichen Glückwunsch zu 30 Jahren Kinderhilfswerk Plan International in Deutschland. In dieser Zeit ist es gelungen, die Chancen und Rechte von Kindern weltweit zu verbessern. Aber es gibt auch noch viel zu tun. Deshalb ist es wichtig, weiter mitzuhelfen, um so viele notleidende Kinder wie möglich direkt zu unterstützen und ihnen Perspektiven zu eröffnen. Deswegen habe ich 2010 über Plan International eine Patenschaft übernommen. Das ist mir wichtig.“

Ulrich Wickert, Journalist und Plan-Kuratoriumsmitglied: „Die Projekte von Plan International geben nicht nur Kindern und Jugendlichen eine Perspektive, sie geben auch Sicherheit und Stabilität weltweit. In unserer vernetzten Welt können wir nicht mehr wegsehen, wenn Mädchen und Jungen unter menschenunwürdigen Bedingungen aufwachsen. Es ist ein Gebot der Menschlichkeit, sie und ihre Familien zu unterstützen. Ich gratuliere Plan International Deutschland und danke allen Spendern für ihr entwicklungspolitisches Engagement.“

Anne-Birgitte Albrechtsen, CEO Plan International: „Plan International Deutschland ist 30 Jahre jung. In wenigen Jahren hat die Organisation große Dinge bewegt, wurde zur größten Geberin für unsere globalen Programme. Herzlichen Glückwunsch an alle, die an dieser unglaublichen Erfolgsgeschichte beteiligt waren. Gemeinsam verändern wir die Welt – mit und für Millionen von Mädchen.“



Foto: Jesper Milner Henriksen

Marion Kracht, Schauspielerin und Plan-Kuratoriumsmitglied: „Ich gratuliere Plan International Deutschland zu 30 Jahren erfolgreicher Arbeit entlang der Kinderrechtskonvention, die 2019 ebenfalls 30-jähriges Bestehen feiert. Doppeltes Jubiläum, doppelte Freude.“

Toni Garrn, Model, Schauspielerin und Plan-Botschafterin: „Es ist an der Zeit, dass Mädchen die gleichen Chancen wie Jungen erhalten! Gleichberechtigung spielt eine entscheidende Rolle bei der Bekämpfung der Armut. Plan International Deutschland setzt sich dafür ein, die Ungleichbehandlung von Mädchen und Jungen in der Bildung und anderen Bereichen zu beenden. Das finde ich super! Herzlichen Glückwunsch und weiter so!“



Smita (20), ehemaliges Patenkind aus Indien: „Seit ich 2006 Patenkind wurde, haben sich viele Dinge verändert. Ich lernte, meine Meinung zu äußern und durchzusetzen, dass Mädchen Rechte haben. An vielen Programmen von Plan International konnte ich teilnehmen. Sie haben mein Selbstbewusstsein gestärkt und ich fühle mich jetzt als integriertes, gleichberechtigtes Mitglied in meiner Gemeinde. Ich möchte dafür meinen Paten und Plan International herzlich danken.“

2005

Plan International gründet in Deutschland das Stiftungszentrum und startet global mit seiner Kampagne für Geburtenregistrierung.



Foto: Dirk Eisermann

Ulrich Wickert (links) und Dr. Werner Bauch übergeben die 200.000. Patenschaft an Karin Ottens-Spargel.



Foto: Claudia Wittmer

2006

Unsere Erlebnisausstellung „Weil wir Mädchen sind ...“ feiert Premiere in Hannover.

Beim Schulwettbewerb „Aids on Stage – Jugendliche inszenieren Mankell“ werden die Preise verliehen.

2008

Plan International Deutschland ruft am 22. September den Internationalen Mädchentag aus.

Die Stiftung „Hilfe mit Plan“ wird gegründet.

Start der Online-Aktion „Sinnvoll schenken“.

2009 ● 20 Jahre Plan International Deutschland, Gesamteinnahmen 86,7 Mio. Euro.



Foto: Dirk Eisermann / Ronald Fromman

Kamen zum Jubiläum nach Hamburg: Der Bestsellerautor Henning Mankell und Moderatorin Dunja Hayali.

2010 ● 300.000. Patenschaft in Deutschland, die Mädchen-Kampagne wird global lanciert und heißt nun „Because I am a Girl“.



Foto: Stephan Rumpf

Marianne M. Raven (links) zieht sich als Geschäftsführerin von Plan International Deutschland zurück und übergibt die Position an Maïke Röttger.

2011 ● Der von Plan in Deutschland initiierte Mädchentag wird offizieller Welt-Mädchentag der Vereinten Nationen.



Foto: Shona Hamilton

Das Entwicklungsministerium (BMZ) vergibt den „Walter-Scheel-Preis“ für besonderes Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit an Plan International Deutschland.



Foto: Sandra Gätke

30 JAHRE KINDERRECHTSKONVENTION

Plan International spielt heute weltweit eine führende Rolle bei der Förderung und dem Schutz der Kinderrechte – von der lokalen bis zur internationalen Ebene. Unsere gesamte Arbeit wird von der UN-Konvention über die Rechte des Kindes bestimmt.

Der Beschluss, eine Kinderrechtskonvention ins Leben zu rufen, war vor 30 Jahren bahnbrechend. Denn er erkannte zum ersten Mal Kinder als vollwertige Personen an – mit den gleichen Rechten wie Erwachsene. Er ist der einzige Vertrag dieser Art, der soziale, kulturelle, politische und wirtschaftliche Bürgerrechte berücksichtigt und von nahezu allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen unterzeichnet und ratifiziert wurde.

KINDER BESSER STELLEN

Mit der Ratifizierung sind die jeweiligen Regierungen verpflichtet, alle fünf Jahre über den Stand der Konvention im eigenen Land zu berichten. Der Ausschuss über die Rechte des Kindes überprüft diese Berichte sehr gründlich. Er geht sogar so weit und fordert die Zivilgesellschaft und insbesondere Nichtregierungsorganisationen wie Plan International auf, ebenfalls einen Bericht zu verfassen, damit er sich ein möglichst vollständiges Bild über die Situation in dem Land machen kann. In einem



Dialog mit Regierungsvertretern werden die offenen Fragen geklärt. Der Ausschuss überreicht dann das Ergebnis seiner Untersuchungen in den sogenannten „Abschließenden Bemerkungen“ an die Regierungen – mit der Aufforderung, die darin gegebenenfalls erfassten Missstände zu verbessern.

Aufsicht über die Kinderrechte

Alle Büros von Plan International sind Teil dieses Prozesses und in der Überwachung, Berichterstattung und Weiterverfolgung der Kinderrechtskonvention involviert. Wir von Plan International Deutschland teilen nicht nur die Gemeinsamkeit mit der Kinderrechtskonvention, das gleiche „Geburtsjahr“ zu haben, wir setzen sie auch um. Unsere Organisation verfolgt einen kinderrechtsbasierten Arbeitsansatz und hat es sich zum Ziel gesetzt, dafür zu sorgen, dass alle Kinder und insbesondere Mädchen nach ihren Rechten leben und sie einfordern können. Heute sind Mädchen und Jungen dank der Kinderrechtskonvention gesünder, besser ernährt, gebildeter und rechtlich besser geschützt als zu irgendeinem Zeitpunkt in der Menschheitsgeschichte. Gleichwohl ist es in den letzten 30 Jahren noch nicht gelungen, sämtliche Kinderrechtsverletzungen zu unterbinden. Plan International und weitere fünf Kinderrechtsorganisationen haben sich zusammengeschlossen und einen Bericht herausgebracht, mit dem Ziel, die Ziele der UN-Kinderrechtskonvention zu stärken und weiter gemeinsam dafür zu kämpfen, dass Kinderrechtsverletzungen wie Gewalt oder Vernachlässigung endgültig aufhören.

KINDERRECHTSVERLETZUNGEN, DIE WIR BEENDEN MÜSSEN

- 64 Millionen Kinder haben keinen Zugang zu Primarbildung
- 15 Millionen jugendliche Mädchen werden jährlich zu Sex gezwungen
- Rund 5 Millionen Kinder sterben pro Jahr an vermeidbaren Krankheiten
- 95.000 Kinder, davon 70 Prozent Jungen, werden jährlich ermordet

2012 Der Ulrich Wickert Preis für Kinderrechte wird erstmalig ausgelobt.

2013 Einzug in das „Haus der Philanthropie“, Spitzensportler unterstützen unsere Sportinitiative „Kinder brauchen Fans!“.



2014 Plan International Deutschland wird 25 und betreut fast 312.000 Patenschaften.

2015 Plan International startet Projekte für Geflüchtete in Deutschland.



Foto: Kolja Warnecke

2017 Senta Berger und Bürgermeister Olaf Scholz legen den Grundstein für das neue „Haus der Patenschaften“.



2019 30 Jahre Plan International Deutschland und 30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention – zwei Erfolgsgeschichten für die Kinder weltweit.

Lesen Sie alle Meilensteine und unsere Gründungsgeschichte online: www.plan.de/30jahre





Bäckerinnen werden ausgebildet.

BERUFLICHE QUALIFIZIERUNG FÜR JUNGE FRAUEN IN CHINA



Mit der Initiative „Schwarzkopf Million Chances“ möchte Henkel Beauty Care dafür sorgen, dass junge Frauen in der chinesischen Provinz Shaanxi eine Berufsausbildung erhalten. Viele wandern kurz nach dem Schulabschluss in städtische Gebiete, um dort zu arbeiten. Aber ohne eine angemessene berufliche Bildung und Qualifikation sind sie zunehmend der Gefahr der Ausbeutung ausgesetzt. Im Rahmen des Projekts erlernen 600 junge Erwachsene, davon 80 Prozent Frauen, einen in der Region geforderten Beruf. „Wenn Mädchen und Frauen ihre Träume und Ziele äußern, erhalten sie häufig die Antwort: ‚Du hast keine Chance.‘ Mit ‚Schwarzkopf Million Chances‘ möchten wir ihnen die Möglichkeit geben, ihre Träume zu verwirklichen“, sagt Saskia Schmaus, Corporate Director International, Henkel Beauty Care.

COLOGNE SONG CONTEST

Musik verändert die Welt – unter diesem Motto veranstaltet die Plan-Aktionsgruppe Köln in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Eine-Welt Stadt Köln den „Cologne Song Contest“. Seit 2017 reichen Schüler- und Jugendgruppen selbstgetextete und -komponierte Songs zu den 17 Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) der Vereinten Nationen ein. Aus den zehn besten Songs entsteht jeweils eine CD und fünf Songs werden bei einer Finalveranstaltung in der Rhein-Metropole vorgestellt. Für ihre Auftritte werden die Jugendlichen von einer bekannten Kölner Band „gecoach“t. Bis 2019 haben mehr als 700 Jugendliche mit 48 Songs teilgenommen. „Unsere Ziele wurden erreicht: Sie kennen die SDGs und für Plan-Projekte wurde gespendet“, sagt Veronika Keller-Lauscher von der Plan-AG Köln.



Foto: Digitalfotografie Fischer.de

Musizieren für die SDGs.



Foto: imago/Agentur 54 Grad

HANDBALL WM UNTERSTÜTZT

26. IHF Handball Männer WM



PLAN-PROJEKT IN VIETNAM

Kindern weltweit eine Chance geben – dieses Ziel verbindet den Deutschen Handballbund (DHB) mit Plan International. Mit dem Projekt „Sport schafft sichere Schulen in Hanoi“ setzen sich beide Partner für den Schutz von Kindern in Vietnam ein. Im Zuge der Handball WM 2019 in Deutschland wurden Zuschauer über das Projekt informiert. Zudem fand eine Versteigerung von VIP-Tickets zugunsten der Kinderhilfsorganisation statt und auch die Eintrittsgelder für ein öffentliches Training der Nationalmannschaft wurden gespendet. „Die Partnerschaft mit Plan International ist für uns eine Herzensangelegenheit“, sagt Mark Schober, Vorstandsvorsitzender des DHB.

STÄRKUNG VON MÄDCHEN UND JUNGEN IN DER TSCHADSEE-REGION

„Mädchen und Jungen sind resistent und können ihre Rechte in Sicherheit und mit Würde verwirklichen“ – dies ist das Ziel des Tschadsee-Programms von Plan International, um den komplexen Herausforderungen der seit 2009 andauernden humanitären Krise im Tschadsee-Becken zu begegnen. Der integrierte und innovative Regionalprogrammansatz, bei dem das deutsche Plan-Büro eine Führungsrolle übernommen hat, legt einen Fokus auf jugendliche Mädchen und wird in Nordost-Nigeria, Nord-Kamerun und der Diffa-Region in Niger umgesetzt.



Foto: Will Ayembola

LIBRA STIFTUNG UNTERSTÜTZT SCHUTZ IN BOLIVIEN



Frauen und Mädchen sind in Bolivien einem besonders hohen Risiko von Gewalt und Missbrauch ausgesetzt. Mit diesem von der LIBRA Stiftung geförderten Plan-Projekt geben wir Mädchen und Frauen, die sexuelle Gewalt erlitten haben und infolge des Missbrauchs schwanger wurden, eine sichere Unterkunft. In einem Frauenhaus bieten wir ihnen außerdem psychosoziale Unterstützung. Parallel fördern wir den Aufbau von Schutzstrukturen und informieren die Menschen über den Kinderschutz sowie sexuelle und reproduktive Rechte. „Es ist notwendig, an solchen Zukunftsperspektiven zu arbeiten“, sagt eine Mitarbeiterin im Frauenhaus.



Foto: Marc Tornow

Schutz und Sicherheit im Frauenhaus.



DANKE FÜR 30 JAHRE UNTERSTÜTZUNG!

Foto: Marc Tornow

JUBILÄUMSPROJEKT IN ÄGYPTEN

Das Projekt „Sichere Städte für Mädchen“ startet aus Anlass unseres 30-jährigen Bestehens neu in der Mittelmeer-Metropole Alexandria sowie im oberägyptischen Asyut. Es ist Teil unserer weltweiten Programme „Girls Lead – Sichere Städte für Mädchen“ in derzeit schon acht Megastädten. Wir verfolgen das Ziel, Mädchen und Frauen Bewegungsfreiheit sowie paritätische Teilhabe zu ermöglichen.

Das Leben in Großstädten birgt für Mädchen und junge Frauen viele Gefahren. Das Risiko, Opfer von Gewalt oder Missbrauch zu werden, ist groß. Sexuelle Belästigung in Bussen und auf öffentlichen Plätzen gehört auch und gerade in ägyptischen Ballungszentren für Mädchen zum Alltag. Studien zeigen, dass in solchen Situationen nur wenige Männer eingreifen, um den Mädchen zu helfen. Dies liegt vor allem an den gesellschaftlichen Normen, die Mädchen und Frauen eine untergeordnete Stellung zuschreiben. Oft wird die Schuld für Belästigungen bei den Mädchen selbst gesucht. Eine Konsequenz ist, dass viele Mädchen keine Schule besuchen oder erfolgreich abschließen können.

Was wir erreichen wollen

Mit diesem Projekt wollen wir die Gleichberechtigung fördern und gesellschaftliche Normen verändern, die

junge Menschen – insbesondere Mädchen – daran hindern, ihre Rechte wahrzunehmen. Deshalb ermutigen wir Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen 13 und 24 Jahren, aktiv zu werden und sich für einen Wandel in der Gesellschaft einzusetzen. Unterstützung erhalten sie dabei von Jungen und jungen Männern im gleichen Alter. So sollen die Sicherheit von Mädchen und Frauen in Städten und ihre Beteiligung an öffentlichen Entscheidungsprozessen gefördert werden.

Unterstützen Sie unser Jubiläumspjekt mit einer Spende:

Plan International Deutschland e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
BIC: BFSWDE33HAN
Stichwort: EGY100379

DAS PROJEKT IN DER ÜBERSICHT

Regionen: Alexandria und Asyut

Laufzeit: bis Mai 2023

Zielgruppen: 6.400 Mädchen und junge Frauen sowie 4.000 Jungen und junge Männer

Ziele:

- mehr Sicherheit für Mädchen und junge Frauen in Städten
- Teilhabe von Jugendlichen an öffentlichen Entscheidungen
- mehr Gleichberechtigung

Maßnahmen:

- Gründung von 360 Jugendclubs
- Schulung der Jugendlichen zu Geschlechtergerechtigkeit, Gewaltprävention, politischer Teilhabe, digitalen und sozialen Medien
- Gründung und Sensibilisierung von Elterngruppen, damit sie die Jugendlichen unterstützen
- Workshops für Medienschaffende und lokale Behörden



Mehr Informationen zu unserem Engagement in Ägypten und zur Länderstrategie im Internet auf www.plan.de/aegypten. Dort ist auch ein Kurzfilm über das Patenkind Sohaila mit einem sehenswerten Einblick in ihren Alltag hinterlegt.